

Sich treiben lassen!

Idee für einen Schulschlussgottesdienst (NMS, UST, OST)

Material: Sonnenstühle, Planschbecken, Sonnenschirm, Luftmatratze

* Begrüßung und Hinführung:

Wir freuen uns jetzt auf die Sommerferien- endlich ist es soweit!

Sommer steht für Urlaub, Sonne, Strand, Wasser, Meer, Freizeit, Freiheit, Ruhe, Erholung, Party, Schlafen, Festivals, Freunde,...

Ganz viele von uns zieht es in den Ferien ans Wasser, das erfrischt und bringt uns Abkühlung an heißen Sommertagen. Wir haben jetzt schon Sehnsucht nach Strand und Meer, oder einem Badeplatz am See oder einfach auf kühlte, uns Lebendigkeit gibt zieht uns an. Sei es der See, ein Schwimmbad, ein kühler Bach, das Meer. Das Wasser ist ein Kraftort. Ein Platz zum Auftanken, um sich zu spüren, die Freiheit zu spüren. Sich darauf treiben lassen, keinen Prüfungsdruck zu haben, keinen Zeitdruck zu verspüren ist ein herrliches Gefühl.

So wollen wir in dieser Feier dem Treiben lassen und dem Element Wasser nachspüren, sowie gemeinsam auf ein intensives und hoffentlich erfolgreiches Schuljahr zurückblicken. Dazu wollen wir jetzt still werden.

* Innehalten

Stille zum Innehalten – Wassergeräusche sind zu hören, dieses Video kann eingespielt werden:

[Beruhigende Musik & Wassergeräusche, Flusswasser & Musik zum Einschlafen, Meditieren & Entspannen - Bing video](#)

* Lesung

Einleitung zur Lesung: David war ein König, der großes Vertrauen in Gott hatte. In einem Gebet oder Lied von David wird deutlich, welche Kraft er aus dem Glauben schöpft. Dieses alte Gebet hören wir nun in der Lesung.

Psalm 23

Der HERR ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Meine Lebenskraft bringt er zurück. Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen. Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich. Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übervoll ist mein Becher. Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN für lange Zeiten.

* Lied (während dem Lied nehmen fünf Schüler*innen beim Planschbecken Platz (in Sonnenstühlen, im Planschbecken, auf der Luftmatratze...))

Diese Schüler*innen wiederholen 5 Aussagen der Lesung:

- ✓ **Nichts wird mir fehlen.**
- ✓ **Er führt mich zum Ruheplatz am Wasser.**
- ✓ **Er gibt mir Lebenskraft.**
- ✓ **Er leitet mich auf meinem Weg.**
- ✓ **Bei Gott kann ich ausruhen.**

* Impuls/ Predigt

Diese Aussagen haben wir in der Lesung gehört. Es sind starke, positive Leitgedanken – sie erzählen vom Ausruhen und beschenkt werden, vom erfüllt sein, vom Ruheplatz am Wasser...

Die Schüler*innen (Verweis auf die Schüler*innen, die die Gedanken vorgelesen haben) setzen diese Botschaft schon um und dürfen nach dem Schuljahr jetzt rasten und chillen...

Für die meisten von uns sind das Meer, ein See, das Schwimmbad oder ein kalter Bach gute Orte zum Ausruhen und zum Kraft tanken, zum einfach da sein und sich treiben lassen. Darauf freuen sich sicher viele von uns.

Nach einer anstrengenden Zeit ist es sehr wichtig, sich etwas Gutes zu tun. Wir brauchen Erholung, wir brauchen das Nichtstun, wir brauchen das Abschalten ... In der Schule geht es sehr oft um Leistung, um das, was man kann oder noch nicht kann, wo man besser werden sollte.

Der christliche Glaube hat eine andere Botschaft: Es zählen keine Erfolge, es zählt nicht das Geld, nicht wie man heißt, was man besitzt oder erreicht hat. So wie wir es in den Psalmen lesen, will Gott für uns etwas anderes. Er beschenkt uns – es soll uns an nichts fehlen. Wir dürfen bei ihm rasten, wir dürfen uns treiben lassen, weil er für uns sorgt. Und wir werden nicht bewertet, sondern genügen, so wie wir sind.

Vielleicht gibt es in den Ferien einen Moment, wo wir in der Sonne liegen und uns ganz treiben lassen, wo wir uns leicht fühlen... vielleicht ist das auch ein Moment, wo wir Gott spüren und dieses Gefühl des Angenommen Sein.

Für den König David war Gott die Kraftquelle schlechthin – in Gott hat er alles – er ist beschenkt, mit dem was er zum Leben braucht. Bei ihm kann er zur Ruhe kommen und Kraft tanken. Er vertraut ganz darauf, dass Gott ihn führt und das allein genügt ihm.

Sich treiben zu lassen, weil wir wissen, dass es jemanden gibt, der auf uns schaut, uns nicht anstrengen müssen, weil wir angenommen sind, egal was wir getan haben oder nicht getan haben- das ist ein gutes Gefühl. Für die Ferien wünschen wir euch

dieses Gefühl, nämlich dass ihr euch im Vertrauen auf Gott treiben lasst und so neue Lebenskraft tanken könnt.

* Lied

* Dank und Bitten der Schüler*innen

Nun wollen wir Gott unseren Dank und unsere Gedanken hinlegen:

- ✓ Wir schauen zurück auf ein Jahr, wo vieles gelungen ist und danken für alles, was positiv war.
- ✓ Wir schauen zurück auf ein Schuljahr, das auch herausfordernd war und legen alles Schwere in deine Hände.
- ✓ Wir freuen uns auf die Ferien, die wir nutzen wollen, um Kraft zu tanken und auf die Kraftplätze am Wasser, sei du uns nahe.
- ✓ Wir freuen uns auf die Ferien, in denen wir Zeit haben für unsere Freunde, für unsere Hobbies und für das Nichts tun, segne uns dabei.
- ✓ Wir sind bei dir frei von Leistungsdruck und können alles bei dir ablegen. Sei du, Gott, unser Kraftort zum Auftanken.

* Gesegnet mit Wasser

Das Element Wasser spielt auch beim Segnen eine Rolle. Das Wasser als Zeichen des Lebens bedeutet in Verbindung mit dem Segen, das Gutes entstehen soll, dass wir wachsen sollen, lebendig sein sollen, dem Leben vertrauen dürfen.

Gottes Kraft ist im Element Wasser spürbar. So dürfen wir nun seinen Segen empfangen:

Er segne euch in den Ferien.

Er gebe euch Ruhe und Zeit des Treiben-Lassens.

Er führe euch zu euren Kraftquellen!

Er begleite euch mit seinem Segen! Amen.